

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 54.

Donnerstag den 6. Mai

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3 690. (2) Nr. 8318.

E u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums in Laibach über verliehene Privilegien. — Zu Folge des eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 24. März l. J., Zahl 8399, hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer am 18. Februar l. J., im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1. Dem John Robert Johnson, Chemiker, wohnhaft in London, (durch Louis von Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung des Verfahrens beim Reinigen des Leuchtgases. (In England ist diese Erfindung und Verbesserung vom 20. December 1845 an auf vierzehn Jahre patentirt). — 2. Dem John Robert Johnson, Chemiker, wohnhaft in London, (durch Louis von Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Fabrication der Ammoniaksalze. (In England ist diese Erfindung und Verbesserung vom 20. December 1845 an auf vierzehn Jahre patentirt). — 3. Dem Franz Pautié, fürstlich Esterhazy'scher Regalien-Inspector und Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 613, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Mechanismus, mittelst dessen Anbringung bei den mit geistigen Getränken und andern Flüssigkeiten, als: Wein, Branntwein, Bier, Essig, Del u. s. w., gefüllten Gefäße eine mindere Zufüllung als bisher bestanden hat, nothwendig werde, und wodurch 1) gegen die vormalig zuzufüllende Flüssigkeitsmasse ein Gewinn von zwei Dritttheilen erzielt; 2) bei den schwächsten Weinen das Rahmigwerden verhütet; 3) bei Fässern mit hölzerner Vereifung das Abspringen der Reife

größtentheils beseitigt, und hierdurch das Bierfache an Reifen erspart; und 4) der Weinentleerung vorgebeugt werde. — 4. Der gräflich Dubsky'schen Drahtstiften-Fabrik, durch ihren Director C. J. Wintersteiner, wohnhaft in Lissig, Brünner-Kreis in Mähren, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung an den Köpfen der Drahtrundstifte. — 5. Dem Joseph J. Hock, Handlungs-Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 394, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung, alle Gattungen Schaf- und Baumwollen-Stoffe mit Seide vermengt, mittelst einer neuen Vorrichtung zu weben und derart zu verfertigen, daß sie an Ansehen und Haltbarkeit gewinnen. — 6. Dem Franz Gottfried Rietsch, fürstlich Dettingen-Wallerstein'scher technischer Rath, wohnhaft in Wittingau in Böhmen, (durch Dr. Ignaz Wildner Edler von Maithstein, Hof- und Gerichts-Advocat, wohnhaft in Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, den Hopfen auf eine neue Art aufzubewahren, wodurch er sich nicht verändere und selbst bei mehrjähriger Aufbewahrungszeit sein Aroma nicht verliere. — 7. Dem Louis von Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens zur Fabrication von flachen Tauen. — 8. Dem Gottlieb Pierheimer, Colorist und Chemiker, wohnhaft in Hggersdorf in Niederösterreich, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Stärke, Kläre und Summi, wobei der Weizen und die Kartoffeln entbehrlich seyen, und sohin gegen die bisher bestehenden Producte dieser Art eine große Ersparniß erzielt werde. — Laibach am 13. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernialrath.

3. 665. (3)

Nr. 7896.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums überverliehene Privilegien. — Zu Folge eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 17. März l. J., Zahl 7834, hat die k. k. allgemeine Hofkammer am 16. Februar l. J., im Sinne des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem S. B. Hoffmann, Ingenieur bei der k. k. priv. Maschinen-Fabrik des H. D. Schmid, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 144, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, Röhren und Platten aus Blei, Zinn oder allen andern leichtflüssigen Metallen von beliebiger Länge, beliebigem Durchmesser und beliebiger Stärke in geschmolzenem Zustande viel dichter und daher specifisch schwerer zu pressen, als es bisher auf trockenem Wege geschehen sey. — 2) Dem Carl Pranter, bürgerl. Stadt-Baumeister, wohnhaft in Wien, Margarethen, Nr. 145, und dem Johann Walch, Bau-Geschäftsführer, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 734, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Art Heizung für Locomotive, Dampfkessel, stehende Dampfmaschinen und andere ähnliche große Feuerungen unter Anwendung eines durch ein Gebläse erzeugten erhitzten Luftstromes, wodurch sehr viel Brennstoff erspart, ein stärkerer Zug, ein lebhafteres Brennen und in bedeutend kürzerer Zeit als nach der bisher bekannten Art eine viel größere Hitze erzeugt werden könne, welche Erfolge sich außerdem durch eine eigene Vorrichtung beliebig reguliren lassen, und wodurch endlich die Dampfkessel eine längere Dauer erhalten. — 3) Dem Louis Gay, Handelsmann, wohnhaft in Gateau, Nord-Departement in Frankreich, (durch G. Blanc und Pappel, Handelsleute, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 786), für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung von drei Maschinen zur Schafwolle-Kämmung. — 4) Dem Johann Mach, befugter Spengler, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 463, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Zusammensetzung einer schwarzen Farbe mit und ohne Glanz, zum Dach-Anstriche, welche sowohl für Blech- als Ziegel-, vorzüglich aber für Schindeldächer von großem Nutzen sey. — 5) Dem Anton Strabák Edler v. Zászkalay, Ingenieur-Assistent bei der Wiener Nordbahn, wohnhaft in Wien, Nordbahnhof, für die

Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Sicherheits-Wechsels für Ausweichbahnen mit einer Vorrichtung, welche das Herabgleiten der Wagen und Locomotive auch dann verhindern, wenn der Wechsel auf die gerade Bahn gerichtet und von der Ausweichbahn befahren wird, ohne daß dieselbe für diesen Fall von den Maschinen oder vom Bahnwächter gerichtet zu werden brauche. — 6) Dem Carl Pranter, bürgerl. Stadt-Baumeister, wohnhaft in Wien, Margarethen, Nr. 145, und dem Johann Walch, Bau-Geschäftsführer, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 734, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines neuen Koch- und Heizapparates, mit Anwendung der ohne Ventilator erzeugten erhitzten Druck-Gebläse-Luft, wodurch bloß mit dem Kochfeuer alle Gemächer einer einzelnen Haushaltung mit einem, in einem eigenen Heizapparate erzeugten größeren Feuer aber auch ein ganzes Haus und größere Etablissements beheizt werden können, wodurch auch, da alle Öfen überflüssig werden, die Feuergefahr vermindert, und die Anlegung der vielen Schornsteine, Öfen und Kamine bei neuen Häusern erspart, dann die zum Kochen sonst erforderliche Zeit vermindert werde, wobei ferner jene Vorrichtungen, und zwar selbst in alten, hierauf nicht eigens eingerichteten Häusern so billig hergestellt werden können, daß die Anschaffungskosten durch die Ersparung an dem für einen einzigen Winter sonst erforderlichen Brennmaterial gedeckt werden, und wobei endlich durch ein gewöhnliches Kochfeuer jedes Zimmer in einigen Minuten, eine große Wohnung von 10 bis 12 Zimmern aber in einer Stunde beheizt und dann mit einem ganz kleinen Feuer durch den Tag warm erhalten werden könne, und somit die größtmögliche Holzersparung erreicht werde. — 7) Dem Mathias Friedrich Renz, Inhaber des Eisendrahtzuges zu Wimpassing nächst Neunkirchen in Niederösterreich, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 123, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Eisendraht-Fabrication, welche im Wesentlichen darin bestehe: 1) daß die kreisförmige und glatte Gestalt der Ziehlöcher im Drahtzieh-Eisen nicht so sehr dem Ausschleifen und Ausbröckeln unterworfen sey; 2) daß sonach der Draht vollkommen rund bleibe, was bei den zur Nähnadel-Fabrication bestimmten und auch bei Kardätschen-Drähten, so wie bei Clavier-Saiten von höchster Wichtigkeit sey, weil alle Unebenheiten und Rauigkeiten vermieden

und in Einem Zuge eine durchaus gleiche Dimension erzielt werde; 3) daß durch den angewandten zarten Mechanismus der Widerstand des Ziehens abnehme, mithin der Draht weit seltener abreiße, also weit längere Adern und keine Abfälle entstehen; 4) daß der Draht gleich vom Ziehloch weg, vom Fette gereinigt, aufgehaspelt werde und durch dieses Verfahren dem Roste leicht widerstehe, und 5) daß diese Vortheile ohne Zeitverlust erreicht werden, daher den Drahtpreis nicht vertheuern. — 8) Dem Louis von Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, und dem Leopold Stephan, Bürger und Hauseigenthümer, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 139, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Verfahrens, um aus Guta Percha Schuhe, Stiefel und andere Fußbekleidungen in Einem Stücke, so wie auch Sohlen- und Ober-Leder in Häuten zu erzeugen. — Laibach am 6. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes- = Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

fectionsgebühren sowohl für die nicht-ämtlichen Kundmachungen, als auch für die nicht l. f. Behörden und Privatparteien auf die Dauer der Pachtzeit mit 4, 3 und 2 kr. G. M. für die Zeile, nach der drei-, zwei-, oder einmaligen Einschaltung bestimmt sind; e) daß sechzig, und im Erforderungsfalle auf Verlangen des Guberniums auch 62 bis 64 freie Exemplare abgeliefert werden müssen. — Der Unternehmer muß übrigens ein verlässliches, unbedenkliches Individuum und im Stande seyn, eine hinlängliche Caution zu leisten. — Der Ausrufspreis ist 1960 fl. G. M. — Endlich wird bemerkt, daß der Herausgeber dieser Zeitung derselben, wie bisher, ein gemeinnütziges Blatt, gegen vorläufig einzuholende höhere Genehmigung des Programms, über den Umfang und die Tendenz desselben, so wie über die Wahl des Redacteurs, beilegen könne. — Die übrigen Bedingungen können bei der k. k. Gubernial-Expedits-Direction in Graz eingesehen werden. — Vom k. k. steierm. Landesgubernium. Graz am 13. April 1847.

3. 702. (2) Nr. 10001.

Concurs = Ausschreibung.

Durch die Beförderung des Anton Nagy, zum Offizial im hierländigen Gubernial-Rechnungs-Departement, ist eine Ingrossistenstelle, mit dem Gehalte jährl. fünfhundert G. M., im eben genannten Sub. Rechnungs-Departement in Erledigung gekommen, bei deren Besetzung auf jene Individuen, die bei Catastrals-Operationen oder dem Steuergeschäfte in Verwendung stehen, vorzüglicher Bedacht genommen werden wird. — Diejenigen, welche sich um diesen Posten zu bewerben gesonnen sind, haben ihre gehörig documentirten, das Alter, ihre Studien und sonstigen Qualifikationen legal nachweisenden Gesuche bis längstens 15. Juni 1847 bei dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 27. April 1847.

3. 701. (1) ad Nr. 9688.

Verlautbarung.

Da der Pachtcontract für das Befugniß zu dem Verlage der Grazer Zeitung sammt dem Amts- und Intelligenzblatte mit Ende d. J. erlischt, so wird dieses Verlagsrecht, vom 1. Jänner 1848 an, auf sechs nacheinander folgende Jahre, folglich bis 1. Jänner 1854, versteigerungsweise an den Bestbieter neuerdings in Pacht gegeben, und die dießfällige Verhandlung am 20. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. steierm. Gubernium in Graz abgehalten werden. — Die Hauptbedingungen bei dieser Verpachtung sind: a) daß die Grazer Zeitung, wie bisher, mit einem Amts- und Intelligenzblatte wenigstens 4 Mal die Woche erscheinen müsse; b) daß alle ämtlichen Kundmachungen der l. f. Behörden, dann des Grazer Magistrates und des Centrale des hiesigen Armen-Vereins unentgeltlich einzurücken sind; c) daß die Bestimmung des Pränumerationspreises dem Pächter überlassen und dem Gubernium bloß vorbehalten bleibe, im Falle einer Uebertreibung die Mäßigung nach dem Befunde unparteiischer Kunstverständiger zu veranlassen; d) daß die In-

3. 679. (3) Nr. 7220. ad Nr. 9657.

Concurs = Verlautbarung.

Es ist an der k. k. Normalhauptschule zu Görz die Stelle des Directors in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens, womit für einen Weltlichen der Gehalt von jährlichen 600 fl., für einen Geistlichen aber von 500 fl. verbunden ist, wird hiemit bis 15. Juni d. J. der Concurs ausgeschrieben. — Die Bewerber haben ihre, an

die h. Studien-Hofcommission gerichteten, mit den Nachweisungen über Alter, Stand, Studien, bisherige Dienstleistung im Lehrfache, insbesondere an Volksschulen, Sittlichkeit, vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen, krainischen und wo möglich der friaulischen Sprache versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist beim fürsterzbischöflichen Consistorium in Görz zu überreichen. — Vom k. k. k. k. k. k. ländlichen Gubernium. Triest am 11. April 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 683. (3)

Nr. 3597.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Man hat in der Executionsfache der Anna Walland, gegen Dr. Napreth, Curator der unbekannt wo befindlichen Leopold und Franz Burlo'schen Erben, die executive Feilbietung des, auf Namen Leopold de Burlo in den öffentlichen Creditsbüchern angeschriebenen Transfertes Nr. 659, pr. 6604 Frank's oder 2553 fl. 53²/₄ kr., nach dem Course à 53 %, sohin um den Preis von 1353 fl. 30 kr., wegen aus dem Urtheile vom 4. Juni 1844, Z. 10966, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu den 31. Mai, 28. Juni und 26. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr früh vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn das Transfert weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den einverständenen Coursverth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget werden, daß die Picitationsbedingungen bei der unterstehenden Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, wie auch beim Dr. Grobath, Vertreter der Executionsführerin, eingesehen werden können.

Laibach am 20. April 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 693. (2)

Nr. 870.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Cameralshast Laß wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in Folge der, mit Aufschrift des hochlöbl. k. k. Krainer'schen Stadt- und Landrechtes vom 20.

April 1847, Nr. 3476 eingelangten Ermächtigung die Picitation der zum Verlasse des, am 30. März 1847 zu Altlack verstorbenen Pfarradministrators, Bernhard Ulzhar, gehörigen Fahrnisse, als: Kästen, Tische, Sessel, Bettstätte, Uhren, Bilder, Leibskleider, Bett- und Leibswäsche auf den 25. Mai 1847, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, im Orte Altlack mit dem Beisatze anberaumt, daß die zu veräußernden Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht der Cameralherrschaft Laß am 29. April 1847.

3. 688. (2)

ad Nr. 679.

E d i c t.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate befinden sich mehrere baumwollene Hals-, dann Schnupftücher, welche einem in der hieortigen Untersuchung befindlich gewesenen Individuum als verdächtiges Gut abgenommen worden sind, und von denen Inquisit behauptete, solche am 19. November v. J. auf der Commercialstraße bei Aich gefunden zu haben. Aus diesem Anlasse werden diejenigen, welche einen Anspruch auf diese Tücheln zu stellen vermeynen, aufgesordert, sich so gewiß binnen Jahresfrist hieramts zu melden und ihr Recht darzuthun, widrigenfalls die gedachten Tücheln veräußert und mit dem Kaufgelde nach Vorschrift vorgegangen werden wird. — K. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg am 16. März 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 675. (3)

Nr. 555.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gegeben: Es sey die executive Feilbietung des, dem Anton Kostocher gehörigen, dem Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Dict. = Nr. 39 dienstbaren Hauses sub Conscription = Nr. 28 sammt Zugehör, im Schätzungswerthe von 600 fl., über Ansuchen des Executionsführers Andreas Kürin, wegen schuldiger 392 fl. c. s. c., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Termine, auf den 31. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß der Verkauf unter der Schätzung nur bei der dritten Tagung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. April 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 674. (3) Nr. 7977/433 ad Nr. 3915.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß der excindirte Verlag zu Ludiß, im Cameral-Bezirk Eger, im Wege der freien Concurrrenz mittelst Einlegung schriftlicher Offerte demjenigen, welcher die geringsten Verschleißpercente anspricht, und gegen dessen persönliche Eignung kein Bedenken obwaltet, wird verliehen werden. — Dieser Verlag ist zur Material-Fassung an das 14 Meilen entfernte k. k. Tabak- und Stämpelmagazin in Prag angewiesen, ihm selbst aber sind zwei Großtrafikanten und 69 Trafikanten zur Fassung zugetheilt. — Die im Tabakgefälle entweder bar oder hypothekefärisch, oder mit Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe zu erlegende Cautio beträgt 2800 fl., wofür dem Verleger Materiale im gleichen Werthe auf Credit verabsolgt wird, das Stämpelpapier wird gegen bare Bezahlung abgefaßt. — Nach dem Erträgnisausweise, welcher bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Eger, und in der hierseitigen Registratur Cons. Nr. 909 II, eingesehen werden kann, betrug der Verschleiß vom 1. November 1845 bis Ende October 1846 an Tabakmateriale 65558 $\frac{1}{4}$ Pfund, im Geldwerthe 37065 fl. 36 kr. 2 dl., an Stämpelpapier 4335 fl. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 7% vom Tabak, und 4% vom Stämpel, mit Inbegriff des auf 302 fl. 13 kr. 2 dl. berechneten Kleinverschleiß-Gewinnes, für den Verleger eine rohe Einnahme von 3070 fl. 12 kr. 1 dl.; hingegen betragen die Ausgaben, welche der Verleger aus Eigenem zu bestreiten hat, beiläufig 1362 fl. 39 kr. 2 dl. — Nach Abschlag dieser Auslagen ergibt sich bei der bezeichneten Provision für den Verleger ein reiner Gewinn von 1707 fl. 32 kr. 3 dl. — Dieser Gewinn kann jedoch durch Zunahme des Absatzes und Verminderung der Auslagen vermehrt, durch Abnahme des Absatzes und Vermehrung der Auslagen hingegen vermindert werden. — Der Verlag wird ohne Beschränkung auf einen bestimmten Zeitraum verliehen, jedoch bleibt sowohl der k. k. Gefällsbehörde, als auch dem Verleger eine 3 monatliche Aufkündigungsfrist vorbehalten. Im Falle einer vorschriftswidrigen Verlagführung kann der Verleger sogleich vom Verlagsgeschäfte entfernt werden. Sollte jedoch von Jemanden gegen den Verleger eine gerichtliche Sequestration seines Verlages, oder eine Execution auf seine Provision erwirkt werden,

so erfolgt von Seite der Gefällsbehörde auf eine Frist von dreißig Tagen die Aufkündigung. — Diejenigen, welche dieses Commissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten, gehörig gestämpelten Offerte längstens bis zum 26. Mai l. J. um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofrathes und Cameral-Gefällen-Administrators, Cons. Nr. 1037 — 2, zu überreichen. — Ein solches Offert muß mit dem Tauffcheine zum Beweise der erreichten Großjährigkeit, einem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse, und der von einer Gefällscaffe ausgefertigten Quittung über das mit 280 fl. C. M. erlegte Reugeld belegt seyn, welches im Falle des Zurücktrittes, oder wenn der Erstehrer nicht binnen sechs Wochen, vom Tage der Zustellung des Verleihungsdecretes, die Cautio sicherstellt und den Verlag übernimmt, dem Arrar verfällt. Anbote, welche nach dem bemerkten Zeitpunkt eingebracht werden, so wie solche, welche überhaupt dem unten beigefügten Formulare nicht entsprechend eingerichtet sind; ferner Anträge, eine erhaltene Pension-zurücklassen zu wollen, werden nicht beachtet werden. — Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hierseitige Entscheidung vorbehalten. Ubrigens wird es auch den, nach dem frühern Systeme im Concessionswege bestellten Verlegern freigestellt, unter Beobachtung der mit dem hohen Hofkammerdecrete vom 17. December 1839, 3. 53602, festgesetzten Bedingungen um die Verleihung des erledigten Verlages in Ludiß einzuschreiten. — F o r m u l a r e: Ich Endesgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des excindirten Verlags in Ludiß nach allen bestehenden Gefällsvorschriften auf unbestimmte Zeit, und unter den mit der Kundmachung vom 7. April l. J., 3. 7977/433, bekannt gemachten Bedingungen gegen Pct. vom Tabak, und Pct vom Stämpel zu übernehmen; die Quittung der k. k. Bezirkscaffe in über das mit fl. erlegte Reugeld, so wie auch mein Tauffchein und das obrigkeitliche Wohlverhaltenszeugniß liegen bei — Datum Eigenhändige Unterschrift. (Von Außen): Offert zur Uebernahme des excindirten Verlags in Ludiß. Prag am 7. April 1847.

3. 697. (2)

Nr. 1300.

K u n d m a c h u n g.

Vom 1. Mai 1847 angefangen werden eben so, wie die Postzüge, auch wieder die Personenzüge auf den Eisenbahnen zwischen Wien und Graz eine unmittelbare Fortsetzung auf

der Staatsbahn zwischen Graz und Gili erhalten, so daß der von Wien täglich früh um 6 Uhr abgehende Personenzug noch an demselben Tage um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends in Gili eintreffen wird. — Die Abfahrt des Personenzuges von Gili in der Richtung nach Graz erfolgt täglich um 11 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachts. — Gleichzeitig wird auch wieder die zweite tägliche Mallespost zwischen Gili und Triest an diesen Personenzug angeschlossen, so daß dann sich von Wien nach Triest und von Triest nach Wien wieder täglich zwei ununterbrochene Reisegelegenheiten ergeben. — Außerdem wird ferner auch noch die Courierfahrt wie bisher eine Stunde nach der Ankunft des Postzuges aus Wien, mithin um 1 $\frac{55}{60}$ Uhr Nachmittags von Gili nach Triest aufgefertigt, welche hier gegen 9 Uhr Abends einzutreffen hat und nach einer halben Stunde wieder weiter geht. Die an die Postzüge sich anschließende Mallespost bleibt ungeändert, welche Nachts zwischen 11 und 12 Uhr von Wien und Triest hier eintrifft, und nach einer Stunde nach beiden Richtungen abgefertigt wird. — Die Mallespost, welche mit den Personenzügen in Verbindung zu bringen ist, wird vom 2. Mai 1847 angefangen von Gili um 1 Uhr Früh abgehen und daher in Laibach beiläufig um 10 Uhr früh eintreffen, von hier sodann zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags nach Triest weiter gehen. So wie die Abfahrt dieser Mallespost von Triest auf 9 Uhr Abends festgesetzt bleibt, so wird dieselbe von Laibach auch fernerhin um 1 Uhr Nachmittags weiter nach Gili gehen. — Welches hiemit in Folge Decretes der Wohlhöbl. k. k. Obersten Hofpostverwaltung vom 27. April 1847, Z. 8089/1300, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 30. April 1847.

3. 682. (3) Nr. 1612/642
K u n d m a c h u n g.

Am 19. Mai 1847 wird bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte zu Laibach, in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, eine öffentliche Versteigerung von verschiedenen, aus Uebertretungen gegen die Gefällsvorschriften herrührenden Waren, als Zucker, Kaffee u. s. w., dann von mehreren unbrauchbaren Finanzwach-Requisiten, als: Feuergewehren, Bajonetten, Bajonettseiden, Gewehrriemen, Säbeln, Säbelskuppeln und

andern Riemenzeug, endlich von alten Casernen und Kanzlei-Einrichtungsstücken, abgehalten werden. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 27. April 1847.

3. 696. (2) Nr. 2856.
K u n d m a c h u n g.

Im Laufe des nächsten Monates Mai wird der Magistrat nach dem Stiftbriebe der seligen Frau Helena Valentin, vdo. 1. December 1835, Fünzig Gulden G. M. zu Gunsten älteren und verwandtschaftsloser Kinder, die in der Vorstadtsparte Maria Verkündigung (städtischen Pomeriums) geboren worden sind, oder dormal dort wohnen, vertheilen. — Diejenigen, denen solche Kinder anvertraut sind, werden aufgefordert, sich bis längstens 15. Mai d. J. bei dem gefertigten Magistrat persönlich zu melden. — Stadtmagistrat Laibach am 28. April 1847.

3. 695. (2) Nr. 2809.
K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Gubernial-Decretes vom 26. Februar d. J., Nr. 28486, int. mit löbl. Kreisamts-Berordnung vom 25. v. M., Nr. 4802, wird wegen der, auf 470 fl. 40 kr. veranschlagten Herstellung einer neuen Bruchsteinmauer bei der städtischen Eisgrube am hiesigen Marktplatz, die Minuendo-Licitation am 29. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Rathsstube abgehalten werden. — Wozu Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß die bezüglichlichen Licitationsbedingungen nebst Baudevisse und Bauplan im magistratlichen Expedite zur Einsicht bereit liegen. — Stadtmagistrat Laibach am 26. April 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 703. (1) Nr. 875/21.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Ossiach zu Feldkirchen in Oberkärnten, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Man habe über Aufhebung des Concursmasse-Verwalters, Herrn Dr. Saggi, der Creditorenausschüsse und sämmtlicher Stäubiger, die öffentliche Feilbietung der, zur Mathias Maissnig'schen Concursmasse gehörigen Realitäten und Entitäten, als: des, zur Pfarrkirche Maria in Dorn zu Feldkirchen sub Urb. Nr. 1 dienbaren Gutes Altendorf bei Feldkirchen, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, aus 9 Joch 1150 □ Klst. Acker, 5 Joch 910 □ Klst. Wiesen, 50 □ Klst. Garten und 220 □ Klst. Hutweiden, und aus einer Mauthmühle mit 5 Gängen und einer Stampfe, mit Inbegriff des Mählinventars, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 5807 fl. 7 kr. und des damit ver-

einten, im Bergbuche inliegenden und auf 2 Zerrenerfeuer mit 2 Schlägen concessionirten Hammerwerkes Altendorf, sammt den Hammer- und Wohngebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 10,267 fl. 40 fr., nebst dem Hammerinventar und Baumaterialien, im Schätzungswerthe pr. 1038 fl. 53 fr., den Kohlenvorräthen von 5728 Schaff Kohlen, im Werthe pr. 3725 fl. 40 fr. und dem im Holzschlage liegenden und 271 1/2 Cubikfasser messenden Kohlholze pr. 558 fl. 20 fr., mithin zusammen, und zwar mit Inbegriff der Waldabstoßungs-Verträge auf circa 24,000 Schaff Kohlen im Sauer und Gangelwalde, nebst 3 Kohlbarren, 3 Köhlerhütten und den gut erhaltenen Holzriesen, im Werthe pr. 21,397 fl. 40 fr. C. M., und h) des gleichfalls im Bergbuche inliegenden und auf 2 Zerrenerfeuer mit 2 Schlägen und ein Wärmefeu mit 1 Schlage concessionirten Hammerwerkes Tratten, sammt den Hammer- und Wohngebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 4861 fl. 50 fr., nebst dem Hammerinventar und den Baumaterialien pr. 655 fl. 55 1/2 fr., dann dem Kohlbarren, der Köhlerhütte und den Holzriesen im Widwegewalde, im Werthe pr. 47 fl. 12 fr., und der im landtäflichen Hauptbuche Tom. 4, Fol. 516 vorkommenden, an den Trattenhammer angränzenden und mit Inbegriff des Wurzgartels 1175 □ Rst. messenden Wiese, gegenwärtig Baumgarten, im Werthe pr. 600 fl., mithin zusammen, und zwar mit Inbegriff des Waldabstoßungs-Vertrages auf circa 1500 Cubikfasser Kohlholz, im Werthe pr. 6164 fl. 57 1/2 fr., bewilligt, und bei dem Umstande, weil dieses Bezirksgericht von dem hochlöbl. k. k. kärnt. Stadt- und Landrechte und dem wohlhöbl. k. k. illyr. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt zur Vornahme der Picitation der landtäflichen Realitäten und der Montanentitäten delegirt wurde, hierzu im Orte der Verkaufsobjecte die Tagsatzung auf den 2. Juni d. J., und zwar für das Gut und Hammerwerk Altendorf sammt Mühl- und Hammerinventar, dann Baumaterialien, Holz- und Kohlvorräthen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und für das Hammerwerk Tratten, sammt Hammerinventar, Baumaterialien, Kohlbarren, Köhlerhütte, Holzriesen und der landtäflichen Wiese, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten und Entitäten, wenn sie nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Gutes Altendorf im modernen Style erbaut und auch die Grundstücke arrondirt sind, daß die Mauthmühle, auf beständigem Wasser, ein reichliches Erträgniß abwerfe, und daß sich die Hammerwerke Altendorf und Tratten in der reizenden Gegend Feldkirchens, in einer vortheilhaften Kohl-lage und am Eibelsbache, welcher zum Betriebe dieser Werke ein hinreichendes und constantes Wasser-Quantum liefert, befinden, der Winterseierung nicht unterliegen, und sowohl von der Hauptstadt Klagenfurt als auch von der Kreisstadt Villach nur 3 Stunden entfernt sind.

Wovon man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten verständigt, daß die Schätzungsprotocolle, die Ta-

bular-Extracte und die Picitationsbedingungen sowohl hierorts, als auch bei dem Concurssmasse-Verwalter, Herrn Dr. Saggl in Klagenfurt, und bei dem Bevollmächtigten der Concurssmasse-Repräsentanten, Herrn Franz Xaver Wriß zu Lehdorf nächst Feldkirchen eingesehen werden können.

Feldkirchen am 20. April 1847.

3. 691. (2)

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Martin Thomaszitz mit gegenwärtigem Edict erinnert:

Es habe Jacob Kastellz von Großmlatschau, unterm 6. März l. J. bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß: „der auf seiner, der Herrschaft Sobelsberg sub Rect. Nr. 457 dienstbaren Halbhube, in Großmlatschau mit dem Schulscheine vom 5. September 1809 zu Gunsten des Martin Thomaszitz intabulirte Schuldbetrag pr. 1000 fl. sen verjährt- und erloschen, habe somit indebite und könne auf weiteres Ansuchen gelöscht werden,“ überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 6. Juli l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der geklagten Erben des Martin Thomaszitz und ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man zu ihren Händen, und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Christoph Tertscheg in Weirelberg als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten haben demnach entweder zurechter Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Bez. Gericht Weirelberg am 8. April 1847.

3. 692. (2)

Nr. 58.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte Weirelberg werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 4. October 1846 zu Saap verstorbenen Käufers, Jacob Birant, einen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen bei der auf den 26. Mai l. J. um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagsatzung um so gewisser anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bez. Gericht Weirelberg am 4. März 1847.

3. 672. (3)

Nr. 2904.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionsache des Joseph Flak von Oberlaibach, Cessionär des Anton Petritz von Pafu, in die Feilbietung der, dem Martin Schuitz gehörigen, zu Pa-

fu sub Conscr. Nr. 2 gelegenen, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 130 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom Bescheide 6. September 1846, Nr. 1986, gerichtlich auf 1234 fl. 10 kr. bewertheten 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen Capitals pr. 110 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der erste Termin auf den 18. März, der zweite auf den 19. April und der dritte auf den 20. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität zu Pafu mit dem Weisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter verkauft werden wird.

Welches den Licitationslustigen und insbesondere den intabulirten Gläubigern mit dem Weisage bekannt gegeben wird, daß das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welcher letzteren jeder Licitant das 5% Badium des Schätzungswertthes zu erlegen haben wird, täglich in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Dberlaibach den 31. December 1846.

Nr. 877.

Anmerkung: Bei der zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet, und es wird nunmehr zu der auf den 20. Mai l. J. bestimmten 3. Licitation geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Dberlaibach den 23. April 1847.

B. 671. (3)

E d i c t.

Nr. 436.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Dberlaibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Thomas Grum von Altoberlaibach, durch Herrn Dr. Dejiazh, wider den unwissend wo befindlichen Jacob Grum und dessen gleichfalls unbekannte Erben, sub praes. 24. Febr. l. J., B. 436, eine Klage auf Erseffenerklärung des Eigenthums der, zu Altoberlaibach sub Conscr. Nr. 24 gelegenen und der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 403 und Urb. Fol. 141 dienstbaren zwei Hofstätte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 28. Juli l. J., früh 9 Uhr, unter dem Anhang des §. 29 a. G. D., hieramts bestimmt worden ist. — Da nun dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist und sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyen, so ist zur Vertretung Lorenz Dgrin von Altoberlaibach als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem demnach diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Anhang verständiget, daß sie zu den angeordneten Tagssagungen entweder persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Dberlaibach am 21. März 1847.

B. 670. (3)

E d i c t.

Nr. 487.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Dberlaibach wird hiemit allgemein bekannt gegeben:

Es habe Ignaz Peterneß von Schwarzenberg, wider den Gregor Martinzhizh und seine allfälligen Erben bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf seiner zu Schwarzenberg sub Conscr. Nr. 2 gelegenen und der Herrschaft Willichgraz sub Rect. Nr. 168 dienstbaren Halbhube, in Folge Notariats-Urkunde vom 31. März 1813, seit 27. April 1816 intabulirten Forderung pr. 128 fl. 34 1/2 kr., die Klage eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 30. Juli l. J., früh 9 Uhr, unter dem Anhang des §. 29, hieramts bestimmt worden ist.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Thomas Dsredkar von Willichgraz zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte und dessen allfällige Erben werden dessen mit dem erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Dberlaibach am 26. März 1847.

B. 661. (3)

E d i c t.

Nr. 995.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Stierle von Waagh, wider Martin Bhesnig von Grafenbrunn, de praes. 12. April l. J., Nr. 995, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Juli exintabl. 16. October v. J., Nr. 1835 schuldiger 63 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 435 dienstbaren, auf 610 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilliger, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 27. Mai, den 28. Juni und den 29. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco rei sitae, mit dem Weisage anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 15. April 1847.

E d i c t.

Vor der gefertigten Bezirksobrigkeit haben nachstehende Militärpflichtige binnen 4 Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	Ort	Haus-Nr.	
1	Johann Petrish	1827	Jellizhenverch	42	Illegal abwesend
2	Joseph Nachoritsch	"	Koritta	1	do.
3	Andreas Piuß	"	Dobratschova	21	Legal abwesend
4	Leopold Spauz	"	Unterkanomla	37	Illegal do.
5	Leopold Trautnick	"	Unteridria	27	Legal do.
6	Anton Wontschina	"	Idria	226	Illegal do.
7	Johann Steyer	"	do.	232	Legal do.
8	Franz Tereb	"	do.	244	Illegal abwesend
9	Martin Erbnoschnig	1826	Neudorf	8	do.
10	Lucas Widmar	"	Razhova	16	do.
11	Kaspar Hojan	"	Jellizhenverch	20	do.
12	Johann Kenda	"	Unterkanomla	43	do.
13	Karl Steleschan	"	Idria	77	do.
14	Valentin Reven	"	do.	88	do.
15	Matthäus Sedey	"	do.	326	do.
16	Valentin Zörer	1825	Sairach	21	do.
17	Simon Schigon	"	Idria	188	do.
18	Johann Gantar	1824	Raune	10	do.
19	Anton Bloschitsch	"	Ischkounig	19	do.
20	Alois Rudolf	"	Idria	222	do.
21	Franz Baß	"	do.	63	do.
22	Lucas Tereb	1823	Dobratschova	25	do.
23	Lorenz Ischuck	"	Idria	64	do.
24	Anton Tereb	1822	Laurouz	4	do.
25	Joseph Krapfch	"	Idria	177	do.
26	Stephan Sedey	"	do.	336	do.
27	Joseph Gabrouscheg	1821	Razhova	18	do.
28	Martin Waith	"	Jellitschenverch	29	do.
29	Simon Wogathe	"	Idria	16	do.
30	Joseph Miklauzhizh	"	Sairach	24	do.
31	Kaspar Tuschar	1820	Staravas	3	do.
32	Barthelma Mikusch	"	Idria	255	do.
33	Mathias Ragode	"	Berch	5	do.
34	Matthäus Zigalle	"	Idria	309	do.
35	Valentin Gantar	1819	Sairach	8	do.
36	Jakob Kauzhizh	"	do.	9	do.
37	Johann Novack	"	Razhova	7	do.
38	Franz Schinkouz	"	Unteridria	15	do.
39	Valentin Michcus	"	Idria	8	do.
40	Thomas Kriviz	"	do.	48	do.
41	Thomas Fahn	"	do.	124	do.
42	Matthäus Fabian	"	do.	282	Legal abwesend

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	Ort	Haus-Nr.	
43	Gregor Ucker	1819	Idria	357	Illegal abwesend
44	Thomas Kogey	"	do.	354	do.
45	Johann Fereb	"	do.	244	do.
46	Mathias Drattnik	"	do.	386	do.
47	Lorenz Gabrouscheg	1818	Dolle	19	do.
48	Lucas Peterzell	"	Sairach	25	do.
49	Franz Albrecht	"	do.	39	do.
50	Franz Erschen	"	Idria	200	do.
51	Andreas Nagode	1817	Sauraz	5	do.
52	Joseph Kollenz	"	Sairach	15	do.
53	Kaspar Zaig	"	Oberbrennig	7	do.
54	Thomas Bloschitz	"	Jellitschenverch	43	do.
55	Thomas Turmann	"	Idria	140	do.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria den 27. April 1847.

3. 706. (1)

Nr. 744.

E d i c t a l - V o r l a d u n g.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Weissenfels zu Kronau werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- u. Zuname.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Geb.-Jahr.	Anmerkung.
1	Koschier, Marcus	Loog	11	1827	Paslos abwesend.
2	Kosmazh, Clemens	Moistrana	2	"	
3	Lauzher, Anton	Birnbaum	9	"	
4	Klanghnik, Joseph	Ufiling	48	"	
5	Klinar, recte Klemen, Valentin	Saverburger Gereuth	7	"	
6	Erlach, Johann	Karnervellach	69	"	Mit dem Passe ddo. 16. Sept. 1846, 3. 539, abwesend.
7	Wandot, Joseph	Kronau	25	1826	Paslos abwesend.
8	Smolei, Simon	Alpen	2	1825	
9	Smolei, Caspar	Loog	1	"	
10	Alianzhizh, Peter	Kronau	74	1824	Mit dem Passe ddo. 23. October 1846, 3. 546, abwesend.
11	Plösch, Primus	Ratschach	20	"	Mit dem Passe ddo. 15. Februar 1847, 3. 60, abwesend.
12	Kurrei, Johann	do.	48	"	Paslos abwesend.
13	Berze, Johann	Wurzen	73	"	

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie binnen vier Monaten hieramts so gewiß zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Kronau am 30. April 1847.

Die nachstehend verzeichneten, zur dießjährigen Rekrutenstellung berufenen, auf die erhaltene Vorladung nicht erschienenen und in ihrer Heimath nicht vorfindigen Burschen werden hiemit aufgefordert, am 14. Mai l. J., Vormittag um 9 Uhr in Neustadt vor der Affentirungs-Commission sogewiß zu erscheinen, oder ihr Ausbleiben binnen 4 Monaten hieramts standhaft zu rechtfertigen, als sie sonst als Flüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	G e b u r t s =			P f a r r
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Arko Peter	1825	Brückel	49	Soderschiz
2	Mohar Anton	"	Kethje	3	Laserbach
3	Schagar Andreas	1826	Sapotok	21	Soderschiz
4	Belai Martin	"	Soderschiz	59	"
5	Gersche Stephan	"	Gora	30	"
6	Kalischer Johann	"	"	32	"
7	Zwar Lucas	"	Telloviz	5	"
8	Kordisch Johann	"	Kethje	20	Laserbach
9	Ruperzhizh Johann	"	Kleinlack	6	"
10	Sbaschnik Anton	"	Grib	33	"
11	Schniderschiz Thomas	1827	Reifniz	29	Reifniz
12	Klun Baltasar	"	Sajoviz	18	"
13	Arko Gregor	"	Lipouschiz	2	Soderschiz
14	Arko Matthäus	"	Brückel	23	"
15	Louschin Gregor	"	"	40	"
16	Mozhnik Mathias	"	"	42	"
17	Gornik Johann	"	Soderschiz	19	"
18	Leustek Franz	"	"	48	"
19	Ruß Michael	"	Globel	42	"
20	Samša Simon	"	Gora	46	"
21	Juvanzhizh Mathias	"	Kadne	32	Dblak
22	Gregorizh Andreas	"	Kethje	18	Laserbach
23	Debelak Lucas	"	"	21	"
24	Kersche Johann	"	"	26	"
25	Koiz Johann	"	"	61	"
26	Koschir Barthelmä	"	"	63	"
27	Ruperzhizh Johann	"	"	71	"
28	Kernz Mathias	"	Kleinlack	8	"
29	Anselz Johann	"	"	22	"
30	Kordisch Johann	"	Mitterdorf	9	"
31	Benzhina Johann	"	Sigisdorf	17	"
32	Kreße Jacob	"	Masern	30	Masern
33	Knoll Franz	1826	Reifniz	29	Reifniz
34	Koschir Johann	1825	Kethje	57	Laserbach
35	Schega Joseph	1824	Sigisdorf	10	"
36	Leßar Franz	1823	Schuschje	25	Reifniz
37	Perjatu Anton	1822	Weiniz	23	Sodersch